
DGA 40 SCHNITTSTELLEN IN DER GRAMMATIK

*Lösungen zu
Hausübung 3*

13. Mai 2024

Winfried Lechner

Nationale und Kapodistrische
Universität Athen

(Hintergrund: Schnittbild, Lucio Fontana)

❖ Wiederholung

❖ Hausübung

FAHRPLAN

OPERATOREN UND SKOPUS

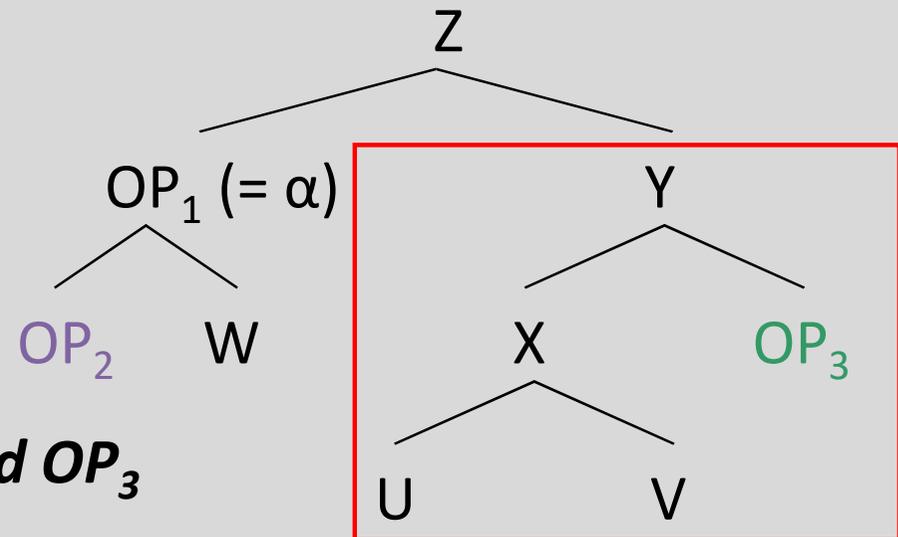
Operator =_{Def} natürlichsprachlicher Ausdruck, dessen Bedeutung einen **logischen Operator** beinhaltet

- Beispiele für **logische Operatoren**:
 - Negation (symbolisch: \neg , *nicht*)
 - Konjunktion (\wedge , *und*) und Disjunktion (\vee , *oder*)
 - Existenzquantor (\exists , *es gibt mindestens ein*)
 - Allquantor (\forall , *jeder/alle*)
- Beispiele für **natürlichsprachliche Operatoren** (s.a. [DGY15 Semantik](#)):
 - **Negation** (*nicht, un-* in *unklar*; $\mu\eta\nu$, $\delta\epsilon\nu$, $\acute{o}\chi\iota$)
 - **Konnektoren** (*und, oder, wenn-dann,...*)
 - **Quantoren** (*ein Film, jeder Kritiker, die meisten Kinder, kein Hund,...*)
 - **Modalverben** (*können, müssen, ...*)
 - Einstellungsverben (*glauben, denken, wollen, ...*)
 - *Wh*-Phrasen (*wer, welches Haus, mit wem, wann,...*)
 - Partikeln (*nur, auch, sogar,...*)

SKOPUS

- Der Bereich, in dem ein Operator wirken kann, wird als der **Skopus** (εμβέλεια) des Operators bezeichnet.

Skopus eines Operators $\alpha =_{Def}$ der **Schwesterknoten** von α und alle Knoten, die von diesem Schwesterknoten dominiert werden



Beziehungen zwischen OP_1 , OP_2 und OP_3

OP_1 hat **Skopus** über OP_3

OP_1 hat keinen **Skopus** über OP_2

OP_2 hat keinen **Skopus** über OP_1 oder OP_3

SKOPUS: NEGATION

(1) (Er sagte, dass) Maria **nicht** weinte, **weil sie glücklich war**

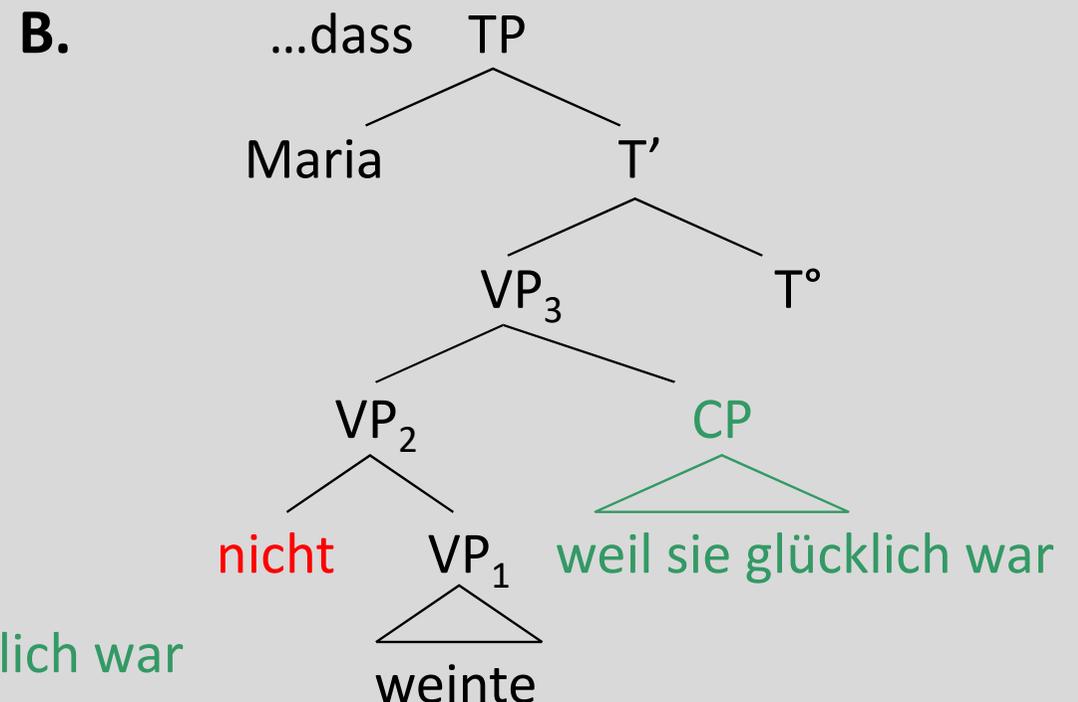
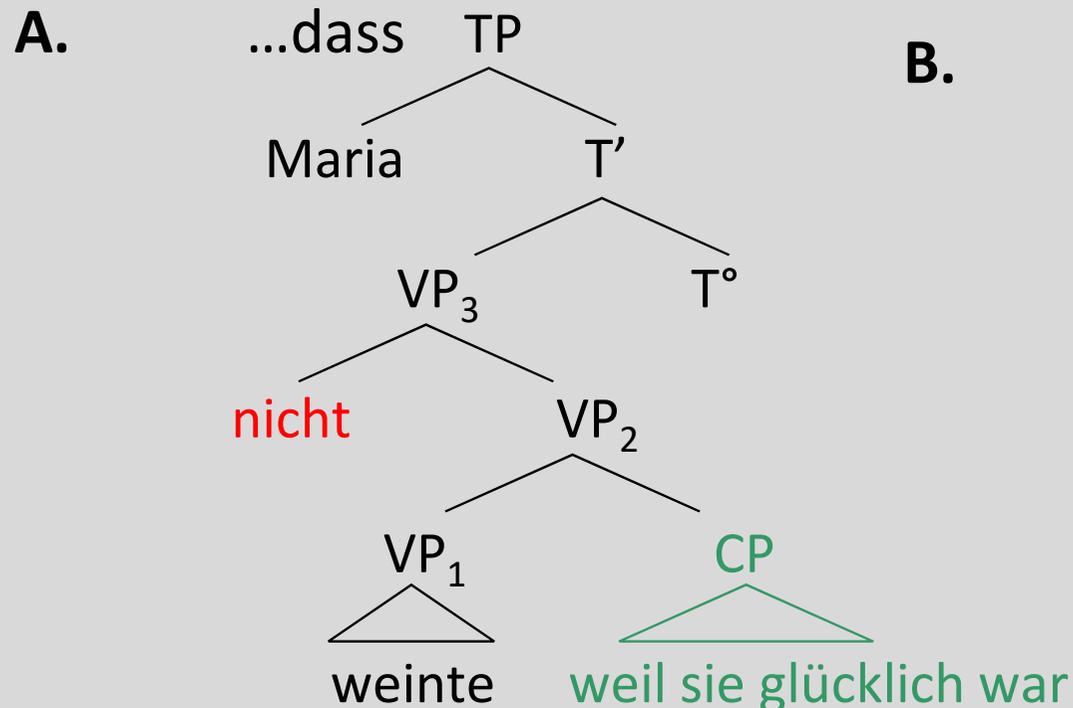
A. Maria weinte. Der Grund dafür war nicht, dass sie glücklich war.

(**nicht** > **weil sie glücklich war**)

Notation: $\alpha > \beta =_{Def}$ α hat Skopus über β

B. Maria weinte nicht. Der Grund dafür war, dass sie glücklich war.

(**weil sie glücklich war** > **nicht**)



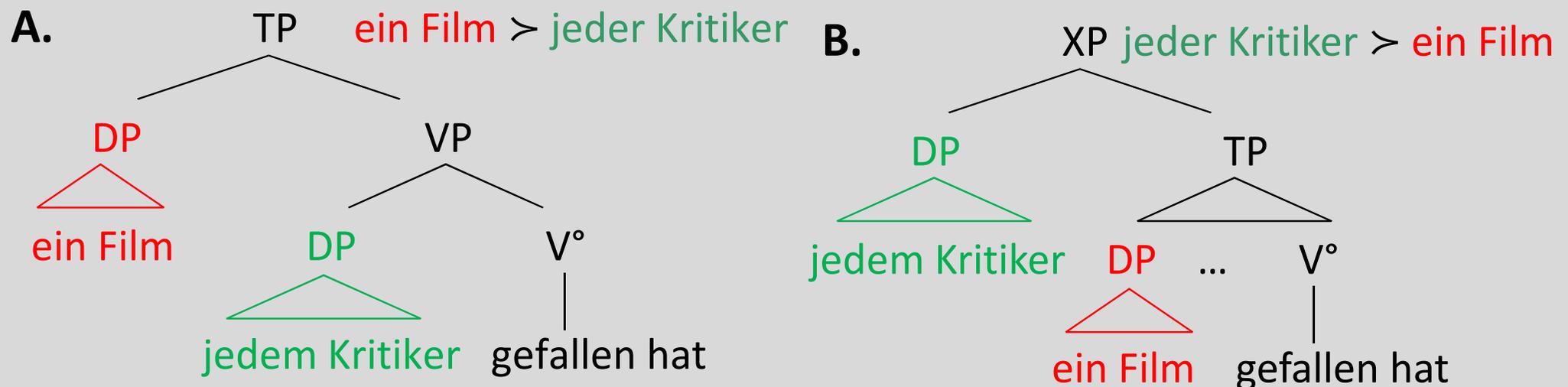
SKOPUS: QUANTOREN

(1) Ein Film hat jedem Kritiker gefallen.

A. Es gibt einen Film, der jedem Kritiker gefallen hat.

B. Für jeden Kritiker gibt es einen Film, der dem Kritiker gefallen hat.

- DPs mit quantifizierenden Determinatoren bilden **Quantorenphrasen (QP)**.
- Die Lesungen unterscheiden sich im **relativen Quantorenskopus**.
- Unterschiedliche Skopusrelationen entsprechen unterschiedlichen **Strukturbäumen** auf LF (*Struktur-Bedeutungshypothese*).



HAUSÜBUNG 3

A. Finden Sie jeweils ein Beispiel für sprachliche Ausdrücke mit folgenden Eigenschaften:

- Strukturelle Ambiguität und lexikalische Ambiguität

(1) Er sah die **Bank** auf dem Berg.

A. Die Bank_{Möbel}/Bank_{Geldinstitut} war auf dem Berg, und er sah sie.

Struktur: [_{VP} [_{DP} **Bank** auf dem Berg] sah]

B. Er war auf dem Berg, und er sah die Bank_{Möbel}/Bank_{Geld}

Struktur: [_{VP} [_{DP} **Bank**]₁ [_{VP} auf dem Berg [_{VP} t₁ sah]]]

→ Vier Lesungen

(2) Er erschlug den Dieb mit dem Flügel.

(3) Das Bild des Schlosses, das wir sahen, war schön.

HAUSÜBUNG 3

- LF-Ambiguität und lexikalische Ambiguität

(1) **Alle Flügel** konnte er **nicht** sehen. (Musikinstrument/Teil eines Vogels)

(2) **Ein Strauss** hat **jedem** gefallen. (Vogel oder Blumenstrauss)

- Strukturelle Ambiguität und LF-Ambiguität

(3) **Ein Film** hat **jedem Kritiker** gefallen, den ich kenne.

A. Es gibt **einen Film x** und für **jeden Kritiker y** gilt:
ich kenne **x** und **x** hat **y** gefallen.

B. Es gibt **einen Film x** und für **jeden Kritiker y** gilt:
ich kenne **y** und **x** hat **y** gefallen.

C. Für **jeden Kritiker x** gibt es **einen Film y** und
ich kenne **y** und **y** hat **x** gefallen.

D. Für **jeden Kritiker x** gibt es **einen Film y** und
ich kenne **x** und **y** hat **x** gefallen.

HAUSÜBUNG 3

B. Analysieren Sie die untenstehenden ambigen Ausdrücke.

- Geben Sie Paraphrasen für die beiden Lesungen.
- Zeichnen Sie für (1), (2) und (5) die Bäume, die den Lesungen entsprechen.

(1) Rembrandt zeichnete Maya nackt.

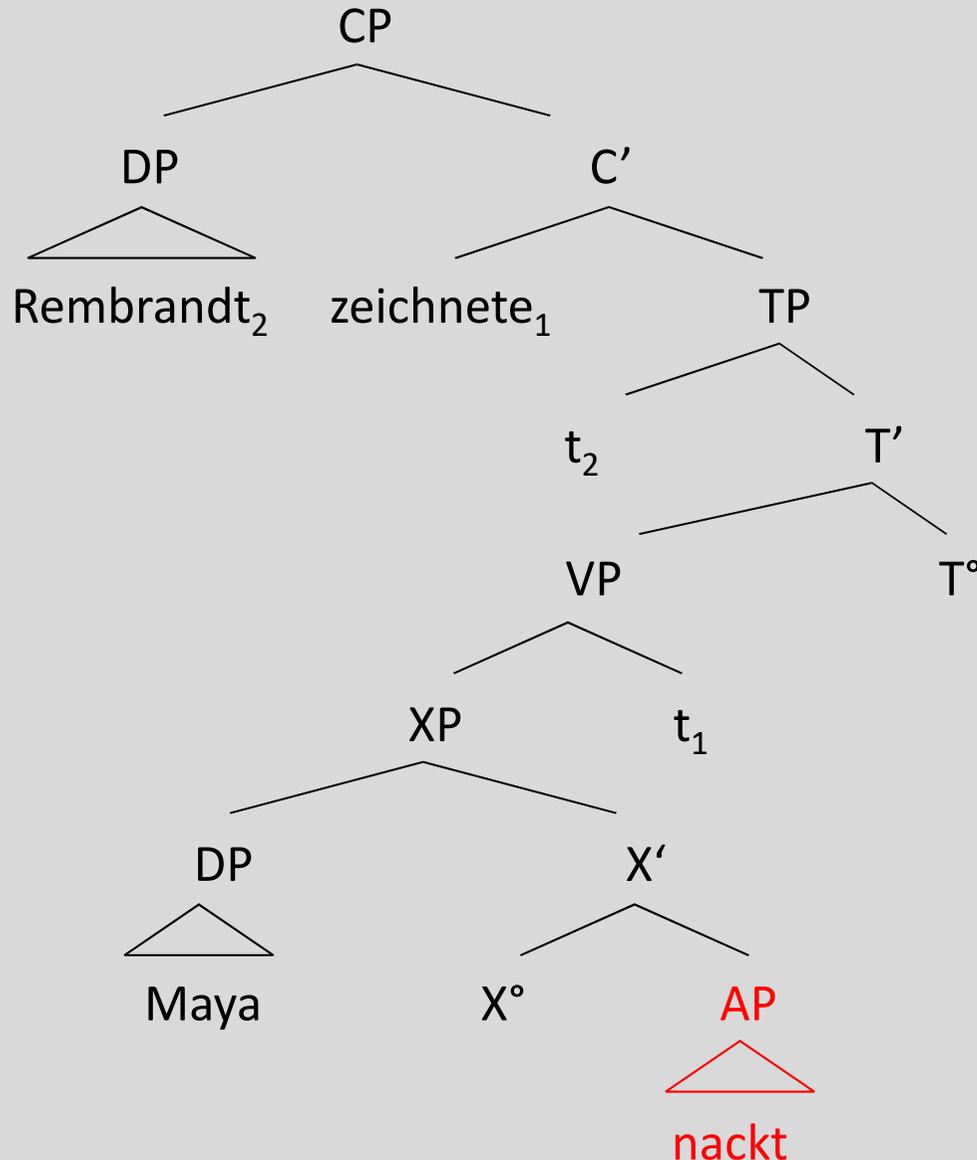
A. Rembrandt malte Maya und **Maya** war nackt.

B. Rembrandt malte Maya und **Rembrandt** war nackt.

HAUSÜBUNG 3

(1) Rembrandt zeichnete Maya nackt.

A. Rembrandt zeichnete Maya und Maya war **nackt**.



Anmerkungen zur Analyse

- Die AP **nackt** ist ein (*deskriptives*) *sekundäres Prädikat*.
- Die AP modifiziert die DP *Maya*.
- AP und die Objekts-DP bilden eine Konstituente.
- X° ist ein funktionaler Kopf, der die DP-Bedeutung mit der AP-Bedeutung verbindet. (Details nicht relevant.)

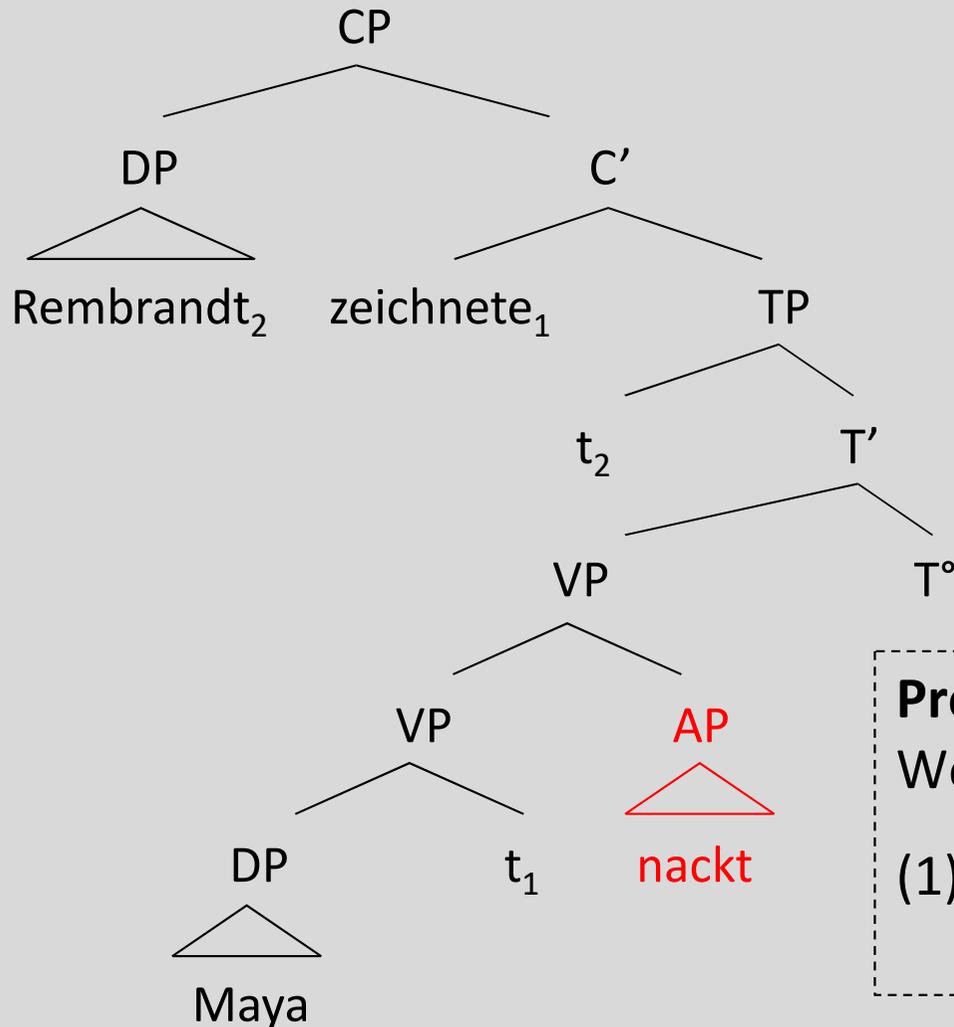
HAUSÜBUNG 3

(1) Rembrandt zeichnete Maya nackt.

B. Rembrandt zeichnete Maya und Rembrandt **zeichnete nackt**.

⇒ Rembrandt **war nackt**.

(⇒ : „daraus folgt“)



Anmerkungen zur Analyse

- Die AP *nackt* fungiert als Adverb.
- Das Adverb *nackt* modifiziert die VP *Maya zeichnen*.
- Die AP ist ein VP-Adjunkt.

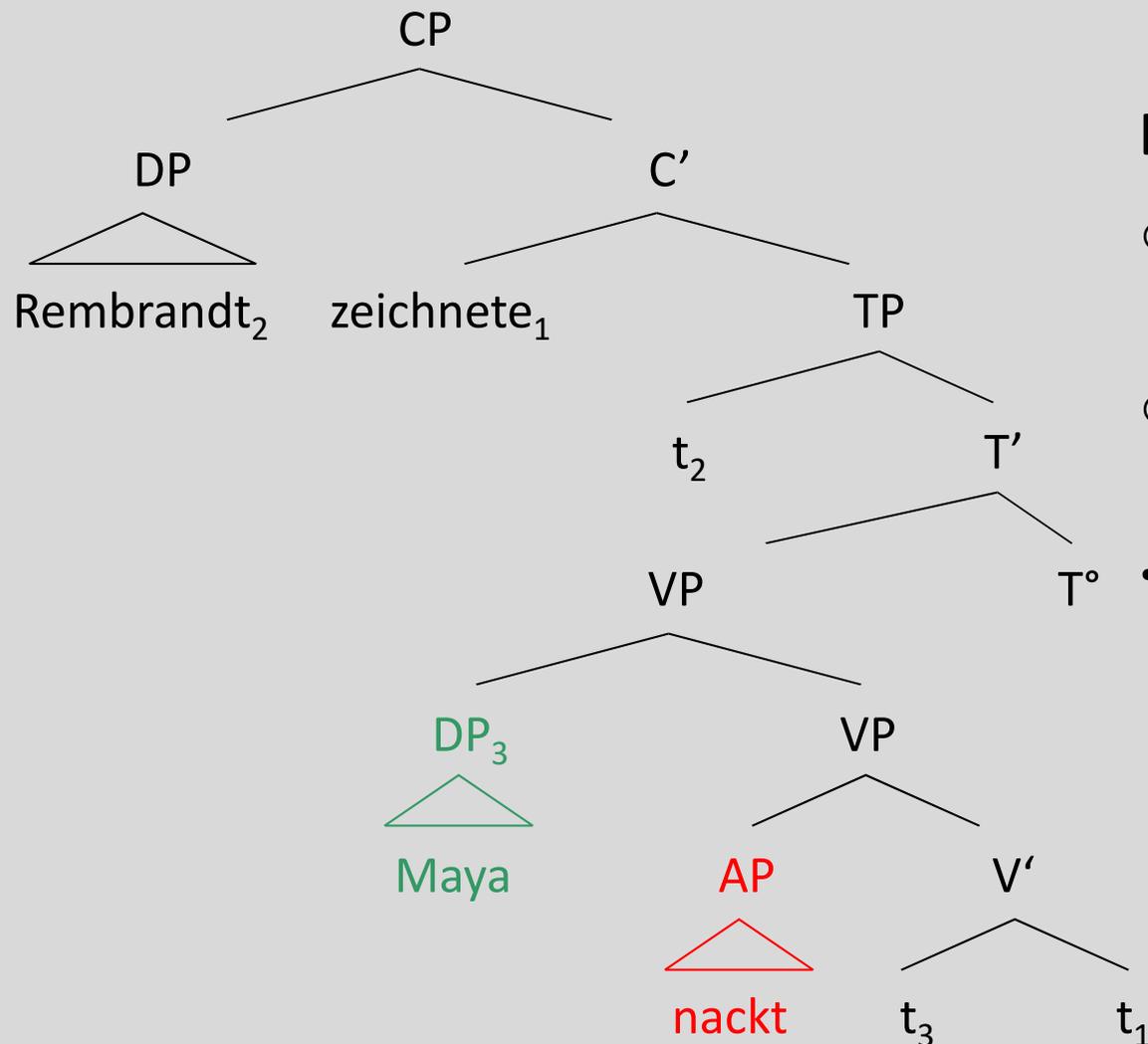
Problem: Die Analyse sagt eine falsche Wortstellung für *eingebettete* Sätze vorher:

- (1) a. weil Rembrandt Maya **nackt** zeichnete.
 b. *weil Rembrandt Maya zeichnete **nackt**.

HAUSÜBUNG 3

Problem: falsche Wortstellung für eingebettete Sätze

- (1) a. weil Rembrandt Maya **nackt** zeichnete.
b. *weil Rembrandt Maya zeichnete **nackt**.



Lösung des Problems:

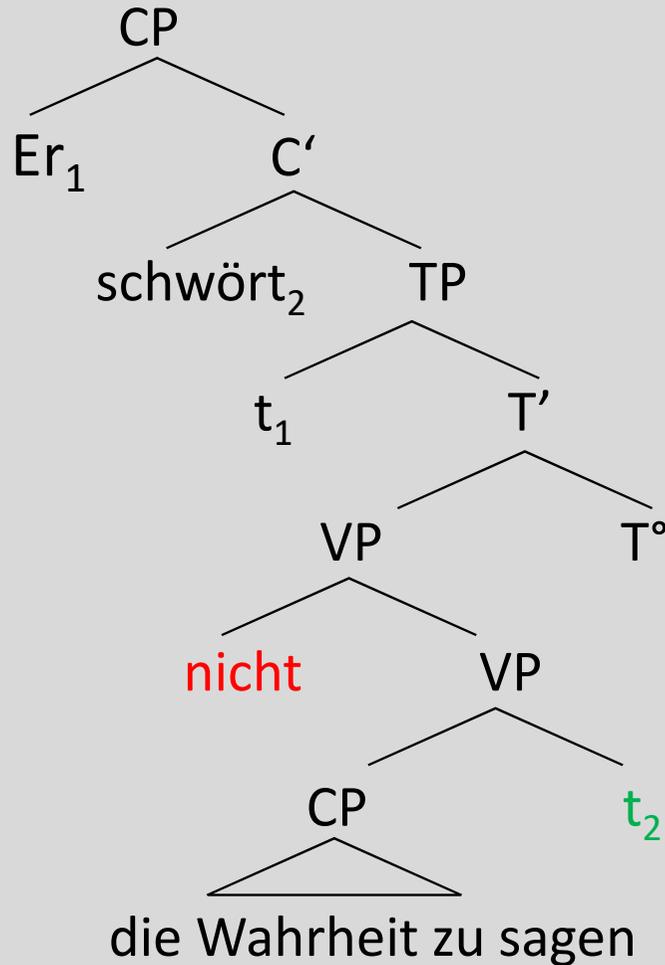
- AP wird **links** – und nicht rechts - an die VP adjungiert
- Scrambling der **definiten DP** an den linken Rand der VP. → korrekte Wortstellung (1)a.

HAUSÜBUNG 3

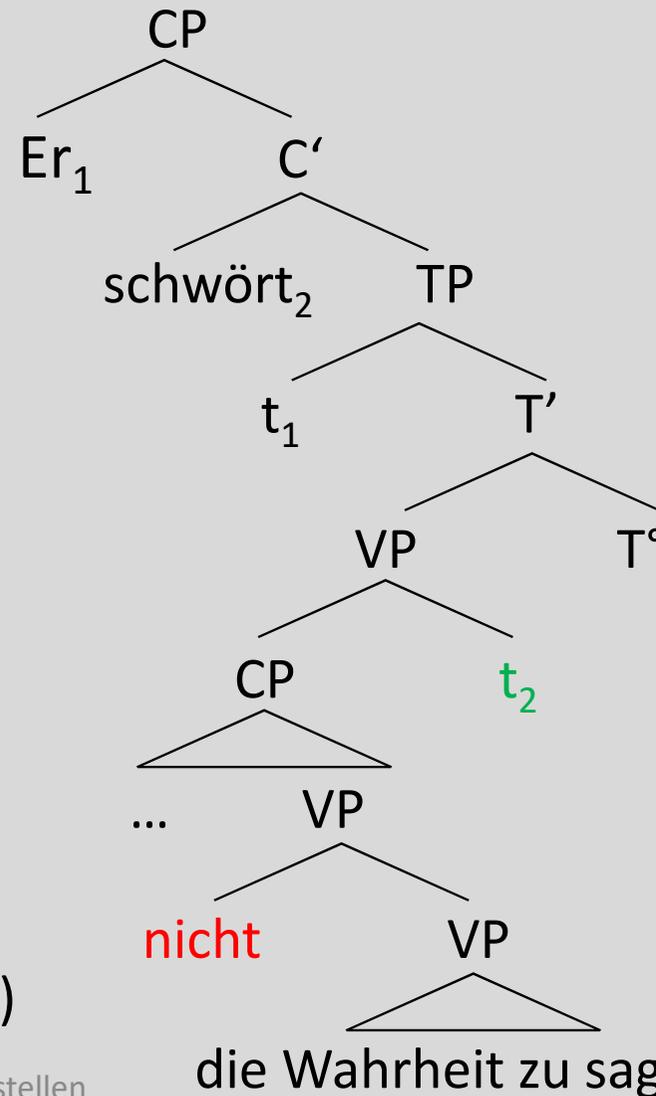
(2) Er schwört nicht die Wahrheit zu sagen.

A. Er schwört **nicht**, dass er die Wahrheit sagt. (**nicht** > **schwören**)

B. Er schwört, dass er **nicht** die Wahrheit sagt. (**schwören** > **nicht**)



NB: *schwört* wird in der Grundposition (t_2) interpretiert (**Rekonstruktion**).



HAUSÜBUNG 3

(3) **Kein Film** hat **jedem Kritiker** gefallen.

A. Es gibt **keinen Film**, der **jedem Kritiker** gefallen hat.

B. Für **jeden Kritiker** gilt, dass ihm **kein Film** gefallen hat.

Situation s_1			Situation s_2		
<i>Film</i>		<i>Kritiker</i>	<i>Film</i>		<i>Kritiker</i>
A	→	1	A	→	∅
B	→	2	B	→	∅
C	→	3	C	→	∅

Lesung A.

wahr

wahr

Lesung B.

falsch

wahr

NB: Situation s_2 unterscheidet nicht zwischen den beiden Lesungen und ist daher nicht informativ.

HAUSÜBUNG 3

- (4) Der Kandidat darf nicht lachen.
- A. Es ist **nicht erlaubt**, dass der Kandidat lacht.
 - B. Es ist **erlaubt**, dass der Kandidat **nicht** lacht.
- (5) In diesem Land kann **jemand immer** reich werden.
- A. Es ist möglich, dass es **eine Person** gibt, sodass diese Person **zu jedem Zeitpunkt** reich wird.
 - B. Es ist möglich, dass es **zu jedem Zeitpunkt** der Fall ist, dass es **eine Person** gibt, die reich wird.

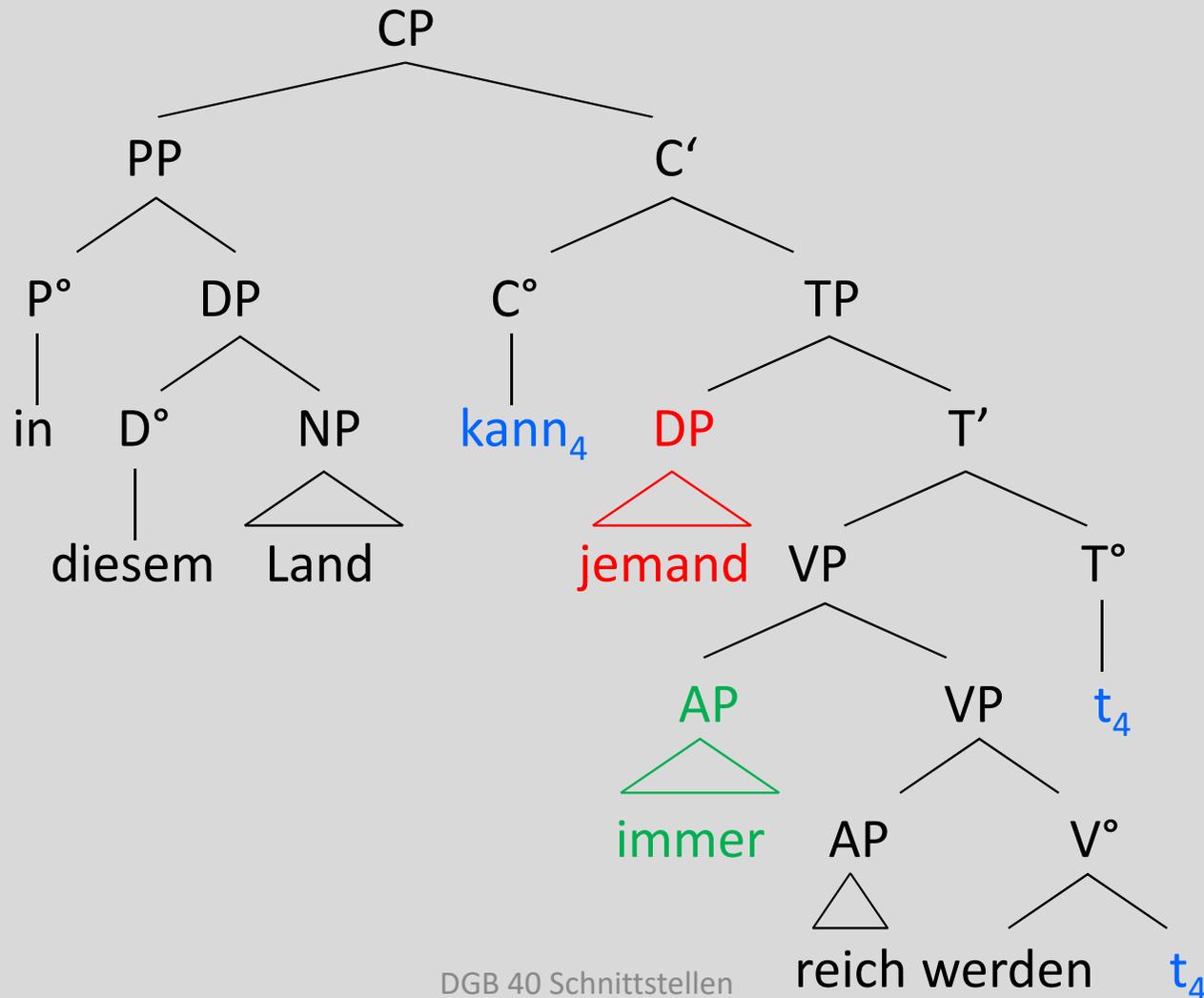
Weitere Ambiguitäten entstehen durch **Skopusinteraktion** zwischen dem quantifizierenden Adverb **immer** und dem Modalverb **können**:

- C. Es ist **zu jedem Zeitpunkt möglich**, dass es **eine Person** gibt, die reich wird.

HAUSÜBUNG 3

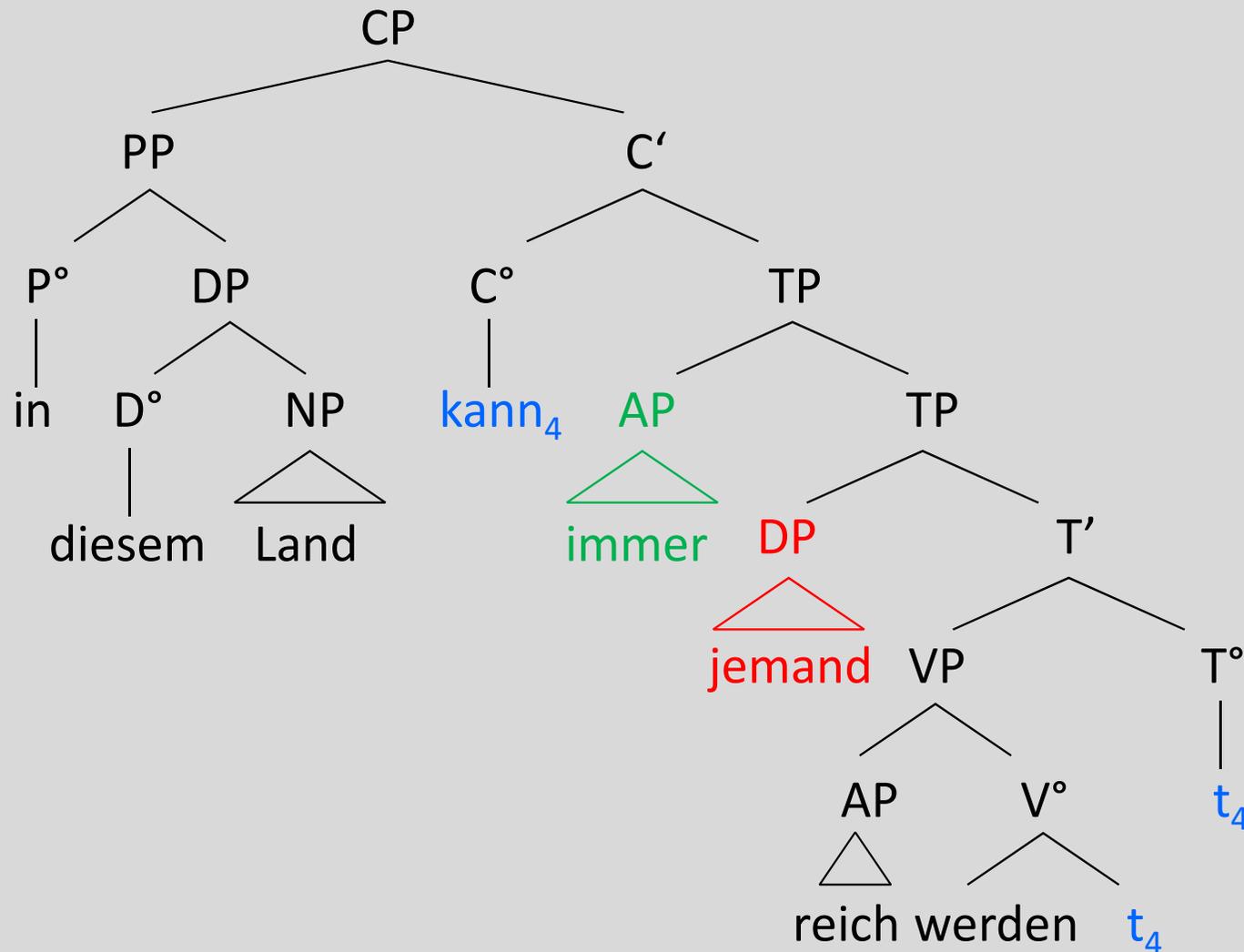
(5) In diesem Land kann jemand immer reich werden.

A. Ist es möglich, dass es eine Person gibt, sodass diese Person zu jedem Zeitpunkt reich wird.



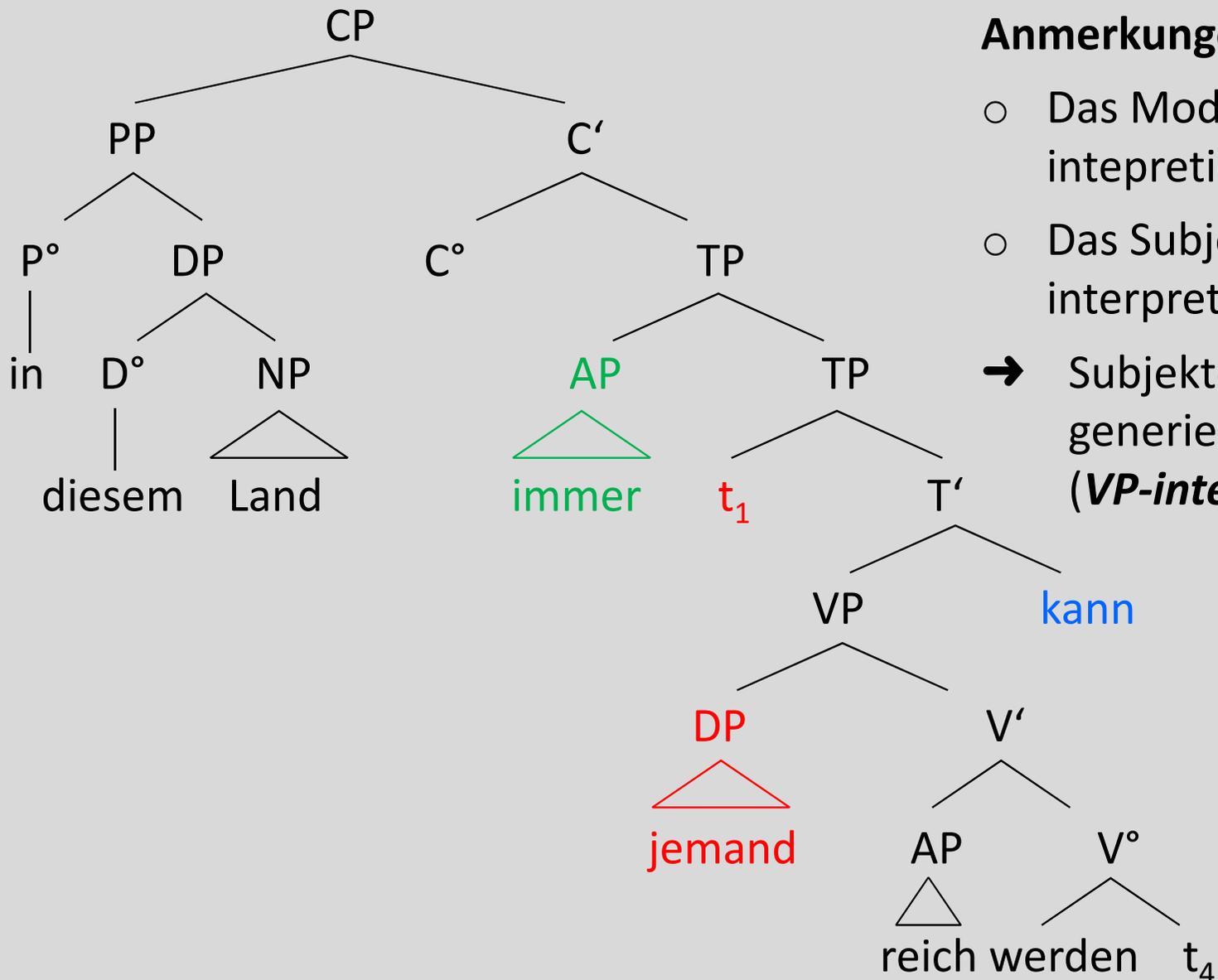
HAUSÜBUNG 3

B. Ist ist **möglich**, dass es **zu jedem Zeitpunkt** der Fall ist, dass es **eine Person** gibt, die reich wird.



HAUSÜBUNG 3

C. Ist ist zu jedem Zeitpunkt möglich, dass es eine Person gibt, die reich wird.



Anmerkungen zur Analyse

- Das Modalverb **kann** wird in T° interpretiert (**Rekonstruktion**).
 - Das Subjekt wird in SpecVP interpretiert (Rekonstruktion).
- Subjekte werden in der VP generiert, und nicht in SpecTP (**VP-interne Subjektshypothese**)

HAUSÜBUNG 3

(6) Welches Buch hat jeder gelesen?

A. Für welches Buch x gilt: jeder hat x gelesen.

A'. Gib mir den Namen des Buches x , sodass für jede Person y gilt: x hat y gelesen.

Mögliche Antwort:

Jeder hat *Robinson Crusoe* gelesen.

B. Für jede Person y , gib mir den Namen des Buches x , sodass gilt: x hat y gelesen.

Mögliche Antwort (Listeninterpretation):

Maria hat *Robinson Crusoe* gelesen,

Hans hat *Ulysses* gelesen und

Julia und Peter haben *Don Quichotte* gelesen.